

Parteiisches Filmessay

MEMORIA DEL SAQUEO von Fernando E. Solanas



«Ich komme zurück, aber da ist auch ein Land, das zurückkommt, ein Volk auf der Heimkehr zu sich selbst.»

MEMORIA: der Titel sagt es genau, ist eine Erinnerung, ein Film, der aus dem Gedächtnis kommt und ins Gedächtnis eingehen will.

Ein Dokumentarfilm, ein Film der Recherche, ein Filmessay, ein Wirtschaftsfilm, ein Politfilm. MEMORIA DEL SAQUEO ist, 35 Jahre nach LA HORA DE LOS HORNOS, keine Fortsetzung des heissblütigen und auch grobschlächtigen Cinéma-vérité-Films von 1967, der damals so perfekt in die weltweite Aufbruchstimmung passte. MEMORIA: der Titel sagt es genau, ist eine Erinnerung, ein Film, der aus dem Gedächtnis kommt und ins Gedächtnis eingehen will. Nicht ins wehmütige, von verlorenen Hoffnungen geprägte Gedenken, wie vor fünfzehn Jahren SUR, dieser Film der Heimkehr nach den Jahren des Exils, in das Fernando Ezequiel Solanas genau so hatte gehen müssen wie die Menschen seines Films LOS HIJOS DE FIERRO von 1976. Seitdem lebte er in Frankreich.

Dort hat er mit TANGOS, EL EXILIO DE GARDEL eine Erinnerung begründet, die ihren Besitz nicht aufzugeben denkt, sondern einfordert als Urgestein, das sich nicht zerbröseln lässt. Wie mächtig Gedächtnis sein, welche Macht Gedächtnis ausüben kann, ist das, was MEMORIA DEL SAQUEO nun zeigt und beweist. «Die Arbeit an einem Film ist für mich wie das Öffnen eines Koffers und die Wahl eines Weges», hat Solanas anlässlich von SUR gesagt. Genau so muss man sich die Arbeit an MEMORIA vorstellen. Der «Koffer», der hier geöffnet wird, enthält die Geschichte der letzten drei Jahrzehnte Argentiniens, eine Geschichte immensen Reichtums und hoffnungslosester Armut, die Geschichte des Ausverkaufs der Besitztümer des Landes, Besitztümer aller an die wenigen, die den Erlös an sich zu bringen verstehen.

Saqueo, Plünderung, Raubbau – aus Solanas «Koffer» purzeln die Beweisstücke einer staunenswerten Archivarbeit und einer hartnäckigen Recherche wie alle Übel der Welt aus der Büchse der Pandora. Neu-, das